

# DA FINGEN SIE AN, EUROPA ZU SUCHEN,

in den Hallen der Banken,  
in den Sitzungssälen  
der Parlamente  
und in den Büros  
der Parteizentralen.  
Aber sie fanden  
nur einen Namen  
und nicht das Herz.

Auch wir suchten das Herz  
und fanden es lange nicht  
und wenn wir es schlagen  
hörten,  
ging es wieder verloren.  
Nur,  
daß wir den Glauben  
an dieses Herz  
nie aufgaben.

*Wir wußten* um sein Dasein.

Es schlug,  
als der Cornet  
den türkischen Hunden  
entgegendrog  
und früher,  
als Attila mißmutig  
von den  
Katalaunischen Feldern wich,  
und später,  
als die Schützen Brasseur,  
Holzmann und Alvarez  
Gonzales  
vor Moskau fielen.

Und plötzlich wußten wir:  
Wir konnten das Herz Europas  
nicht finden,  
weil wir das eigene  
verloren hatten.

Und ahnten,  
daß das unsere  
ein Teil des anderen war,  
wir fühlten  
das gleiche Blut  
in den Adern des anderen  
und dieselben Gedanken  
im Hirn des Nachbarn,  
wir sahen die Augen,  
die uns vertraut vorkamen,  
weil es die Augen  
des Bruders waren.

Da hörten wir  
unser eigenes Herz  
wieder schlagen,  
glaubten wieder  
an seine Unvergänglichkeit  
und nannten uns stolz  
beim Namen –  
Dies unser Volk!

*Da* fanden wir  
im Dom zu Burgos  
die Züge des Hans von Köln  
und am Dom der Vaterstadt  
das Atmen der Renaissance,  
der Louvre  
war nicht mehr fremd  
und nicht  
das Haus Rembrandts van  
Rijn,  
das Grab Vasco da Gamas  
erinnerte uns  
an den Sarg Prinz Eugens  
und Friedrichs des Großen.

Das Herz schlug wieder!

**Aus Deutschland  
haben sie  
einen Jahrmarkt gemacht  
und aus Frankreich  
ein Bordell,  
Italien wurde  
zum Mandolinenorchester  
und England  
zum Kassenschalter.  
Ganz Europa  
wurde zur Kasperlbühne,  
und wo die Fäden  
hinlaufen - - -**

**Aber unter Steindeckeln  
liegen in Wien,  
Aachen und Bamberg  
die Kaiser  
des Abendlandes  
und wissend lächeln  
die steinernen Engel  
an den Portalen  
französischer Dome.**

**Immer schlägt  
der eiserne Mann  
auf die Glocken  
der Uhr von San Marco  
und in Westminster  
bewegen sich leise  
die zerschlissenen  
Fahnen  
alter Geschlechter.**

**Es könnte sein,  
daß junges Fleisch  
sich um knochige Hände  
findet,  
die nach uralter Melodie  
jubelnd  
die Fäden zerreißen.**

**Daß die Engel  
zu lachen beginnen  
vor Freude.**

**Konrad Windisch**

---

Entnommen den **KOMMENTAREN ZUM ZEITGESCHEHEH** – Medieninhaber und Hersteller: AFP, Berthold Schwarzstr. 33, 9020 Klagenfurt. Entnommen dem Buch **STEINE IM STROM.** – Helfen Sie uns bei der Verbreitung dieses Flugblattes! Wir senden Ihnen gerne weitere Exemplare sowie Probenummern der **KOMMENTARE** kostenlos zu! **ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 Wien, Postfach 543. Besuchen Sie uns im Internet <http://volksherrschaft.info>**

